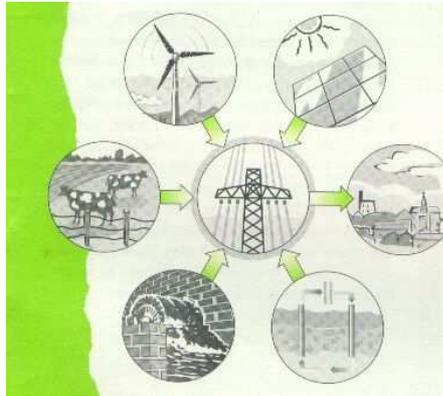


Anschreiben an Politik und Bürger **November 2001!!!**



Farbe bekennen - Konsequenz zeigen!
Hamelns Strom wird grün - meiner auch!

Jetzt handeln! Jetzt ein Beispiel geben!
**Steigen Sie jetzt um auf den
„naturStrom“ der Hamelner Stadtwerke!**
Für eine gesunde Umwelt und eine Solarstadt des Nordens!

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

das Gelingen der Energiewende ist ein Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Bekommen wir die Gefahren für das globale Klimas, die Ressourcenverschwendung und die unkalculierbaren Risiken der Atomtechnologie in den Griff und setzen wir auf moderne umweltschonende Technologien?

Dies heißt konkret für die Strombranche: Gelingt es uns möglichst schnell den Anteil des Stromes aus Wind-, Wasser-, Biogas und Solaranlagen zu erhöhen und entsprechend den Anteil von Strom aus großen Kohlekraftwerke und Atomkraftwerke zu senken? Ein Erfolg für die Energiewende bedeutet nicht nur ein Erfolg für unsere Umwelt, sondern auch für Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Dies ist denn auch der Grund, warum die Proklamation von Hameln als „Solarstadt des Nordens“ Kopfnicken bei allen Parteien erntet. Von unseren heimischen Politikern verlangen wir aber mehr als Kopfnicken, nämlich Förderprogramme für Häuslebauer und gute Beispiele für den Einsatz von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden.

Neben regionalen und überregionalen Förderprogrammen ist für ein Erfolg der Energiewende aber unverzichtbar, ja entscheidend, den Absatz von produzierten Strom aus regenerativen Anlagen zu sichern und zu erhöhen. Das **Erneuerbare Energiegesetz** (EEG) ist ein entscheidender und schon jetzt erfolgreicher Beitrag hierzu. Das EEG garantiert für Produzenten von Strom aus Wind-, Biogas und Solaranlagen einen festen Abnahmepreise und macht es so attraktiv, Neuanlagen zu errichten. **Und mit jeder produzierenden Neuanlage wird Atom- und Kohlestrom verdrängt!**

Aber auf die Wirkung des EEG alleine zu setzen, reicht nicht. Auch wir Verbraucher können etwas tun! Und wir sollten etwas tun! Das EEG und die Liberalisierung des Energiemarktes machen es möglich. Da der Gesetzgeber dem Strom aus regenerativen Energien Vorrang eingeräumt hat, kann der Verbraucher durch die Nachfrage nach Strom aus neu errichteten regenerativen Anlagen den Anteil des „GRÜNSTROMS“ erhöhen und den des Gelben Stromes aus Atom- und Kohlekraftwerken senken. **Deshalb wollen wir wechseln! Wir wollen Zeichen setzen, dass wir die Energiewende, den Wechsel zu Strom aus regenerativer Energieproduktion wollen!**

WIE KÖNNEN WIR SICHER SEIN, DASS WIR ZU 100 %

ÖKOLOGISCHE STROMPRODUKTION FÖRDERN ?

Als ökologisch engagierte Bürger und Bürgerinnen, sind wir - wie viele andere auch - bereit, ein paar Pfennig pro Kilowattstunde mehr zu bezahlen, um ökologische Stromproduktion zu fördern. Aber physikalisch kann man nicht zwischen „grünem“ und „gelben“ Strom unterscheiden. Woher kann man wissen, dass ein Angebot nicht nur das Etikett „öko“ trägt? **Wir wollen sicher sein,**

☞ dass sie nicht indirekt Atomstrom subventionieren, indem sie Strom aus längst abgeschriebenen Altanlagen, z.B. alten Wasserkraftanlagen, teuer als Ökostrom einkaufen und so „gelben Strom“ rentabler machen;

☞ dass ihr Stromgeld tatsächlich dem Neubau von regenerativen Energiegewinnungsanlagen (Sonne, Wasser, Wind und Biogas) zugute kommt;

☞ dass durch ihren Stromkauf der Marktanteil des Atomstroms und des Stroms aus klimaschädlichen Großanlagen reduziert wird.

Viele Ökostrom-Angebote von großen Stromversorgungsunternehmen erfüllen die oben genannten Voraussetzungen nicht. Um sicher zu gehen, dass unsere hohen Anforderungen wirklich erfüllt sind, schlagen wir einen Wechsel nur zu einem Anbieter vor, dessen Stromangebot von hoch qualifizierten und umweltpolitisch engagierten Personen „auf Herz und Nieren“ geprüft und für gut befunden wurde. Mit anderen Worten: Wir akzeptieren nur ein nach strengen Maßstäben zertifiziertes Ökostrom-Angebot. **Als das beste Zertifikat gilt derzeit das Gütesiegel des Verein Grüner Strom Label e.V.** (-> vgl. Stichwort: „GRÜNSTROM-Label“). **Und das ist uns gerade gut genug!**

Einer der renommiertesten Stromanbieter, der alle Kriterien erfüllt, der mit dem GRÜNSTROM-

Label zertifiziert ist, ist die **NATURSTROM AG**. Auf Anregungen der **Ökologische Stromkundeninitiative Weserbergland** haben die **Stadtwerke Hameln** mit der NATURSTROM AG ein Kooperationsvertrag geschlossen, der es ihnen ermöglicht, den Kunden zertifizierten Ökostrom anzubieten. **Die Stadtwerke Hameln bieten ab 1.1.2001 den mit den „Grünstrom-Label“ ausgezeichneten „naturStrom“ an. Der Arbeitspreis des „naturStromes“ beträgt 36,65 Pf/kWh (8,0 Pf/kWh mehr als „Normalstrom“) bei einem Grundpreis von 62,64 DM/Jahr.**

Unsere Bitte: Unterstützen Sie als Hamelner die Energiewende, indem Sie ab Januar 2001 den „naturStrom“ der Hamelner Stadtwerke beziehen. Über das **Umweltschutzzentrum am Berliner Platz 4 in 31785 Hameln können Sie Infos und Antragsunterlagen anfordern. Weitere Infos erhalten Sie dort auch unter ☎ 05151 / 13671 oder im Internet unter: <http://www.Bund-Niedersachsen.de/kg/hameln-pyrmont>.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Wolfram Hilpert

Ralf Hermes

Stichwort: „GRÜNSTROM-LABEL“

Das Gütesiegel des Verein Grüner Strom Label e.V. in der Kategorie "Gold" stellt die derzeit höchsten Ansprüche an Produkt und Anbieter: Die Stromerzeugung muss zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und ausschließlich in Neuanlagen erfolgen.

Der Verein Grüner Strom Label e.V. wird von namhaften Umwelt- und Verbraucherverbänden getragen, darunter BUND, Bund der Energieverbraucher, NABU, Die Verbraucher Initiative und die europäische Sonnenenergievereinigung EUROSOLAR. "Der Sinn von Ökostrom kann nur sein, dass neue Anlagen entstehen. Denn nur dadurch kann der Strommix verändert und die Umwelt entlastet werden", erklärt Prof. Dr. Klaus Traube, Vorstand des Vereins Grüner Strom Label e.V. "Deshalb ist es Hauptziel des Labels, den Neubau von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu unterstützen." Aus diesem Grund zertifiziert der Verein nicht nur das Produkt, sondern auch den Anbieter. Entsprechend der Labelvereinbarung darf er keine Anteile an Atomkraftwerken halten und nicht in neue Kraftwerke ohne Abwärmenutzung investieren. Damit unterscheidet sich der Verein Grüner Strom Label e.V. deutlich von anderen Zertifizierern, die den Anbieter nicht berücksichtigen. Die Einhaltung der Kriterien wird vom Verein jedes Jahr aufs Neue überprüft. [vgl. Webseite der Naturstrom AG]